

Pressemitteilung vom 08.02.2017

## **BUND: Landwirtschaftskammer verweigert erneut Herausgabe von Informationen**

“Erneut verweigert die Landwirtschaftskammer in Bremervörde dem BUND Rotenburg in zwei Fällen Informationen, auf die wir Anspruch haben. Gegen die ablehnenden Bescheide haben wir bereits Widerspruch eingelegt.” So Manfred Radtke von der Rotenburger Kreisgruppe.

Inhalt der beiden Anfragen nach dem Umweltinformationsgesetz (UIG) sind die Berechnungen zur Futtergrundlage beim Bau von Hähnchenmastställen. Im planungsrechtlichen Außenbereich, in dem grundsätzlich nicht gebaut werden darf, gibt es Ausnahmen für Landwirte. Diese dürfen ihre Ställe dort errichten, wenn die Landwirtschaftskammer bestätigt, dass das benötigte Futter überwiegend auf eigenen Flächen erzeugt werden kann.

Die Kammer begründet ihre Ablehnungen mit der Behauptung, dass die Berechnungen keine Informationen im Sinne des UIG darstellen. Diese Begründung ist falsch. Schon im Gesetz ist geregelt, dass zu Umweltinformationen z. B. auch Maßnahmen, Tätigkeiten, Konzepte, Verwaltungsvorschriften oder wirtschaftliche Analysen gehören, die sich auf Umweltbestandteile wie Boden, Luft, Wasser, Landschaft usw. auswirken können. Im Übrigen ist der Begriff “Umweltinformation” nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts weit auszulegen. Dass große Tierhaltungsanlagen diese Auswirkungen haben, versteht sich von selbst.

Radtke: “Der BUND ist auch deswegen über die Haltung der Landwirtschaftskammer verwundert, weil erst im vergangenen Jahr das OVG Lüneburg der Kammer bescheinigte, dass ihre Rechtsauffassung zum UIG falsch ist. Seinerzeit hatte die Kammer in zwei vom BUND angestrebten Klageverfahren behauptet, der Verbleib von Gärresten aus einer Biogasanlage und von Kot aus einer Hähnchenmastanlage seien Betriebsgeheimnisse. Das Gericht hatte klargestellt, dass jeder Bürger Anspruch auf diese Informationen hat.”

Nach dem Informationsstand der BUND-Kreisgruppe hat sich nun das Landwirtschaftsministerium in Hannover in die aktuellen Vorgänge eingeschaltet. Radtke: “Wir erwarten die Unterlagen nun täglich.”

Pressekontakt: Manfred Radtke, BUND Rotenburg, Tel. 04261/69 67

E-Mail: [manfred.radtke@bund.net](mailto:manfred.radtke@bund.net); Web: <http://rotenburg.bund.net>